Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/1311

23. 11. 87

Sachgebiet 63

Änderungsantrag

der Fraktion der SPD

zur zweiten Beratung des Entwurfs des Haushaltsgesetzes 1988
hier: Einzelplan 30
Geschäftsbereich des Bundesministers für Forschung und Technologie
— Drucksachen 11/700 Anlage, 11/1072, 11/1081 —

Der Bundestag wolle beschließen:

In Kapitel 30 03 – Naturwissenschaftlich-technische Forschung und Entwicklung – Titel 683 19 – Förderung von Forschung und Entwicklung sowie der Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse und damit verbundener Betriebserfahrungen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen – wird der Ansatz um 11 000 000 DM auf 110 500 000 DM erhöht.

Bonn, den 23. November 1987

Dr. Vogel und Fraktion

Begründung

Das Programm „Forschung zur Humanisierung des Arbeitslebens" beim Bundesminister für Forschung und Technologie und beim Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung ist ein von allen Fraktionen des Deutschen Bundestages, der Wissenschaft und den Tarifvertragsparteien grundsätzlich getragenes und gestütztes Forschungs- und Entwicklungsprogramm.

Aufgrund des einstimmigen Beschlusses des Deutschen Bundestages vom 26. Juni 1985 (Drucksache 10/2748) wurde das Programm „Forschung zur Humanisierung des Arbeitslebens" von der Bundesregierung verstetigt und in seiner finanziellen Ausstattung abgesichert.

Der BMFT und der BMA haben in den vergangenen Jahren berechtigte Kritik seitens des Deutschen Bundestages, seitens der Fachöffentlichkeit und aus dem Bereich der Tarifvertragsparteien sowie der Wissenschaft bei der Weiterentwicklung des HdA-Programms aufgegriffen und berücksichtigt. Inzwischen finden Ansätze und Ergebnisse des Programms in Lehre und Forschung sowie in der betrieblichen Praxis immer größere Resonanz und

Verbreitung. Deshalb kann sich das Programm mit seinen inhaltlichen und branchenbezogenen Schwerpunkten auf breite parlamentarische Zustimmung stützen. Die gestellten Anträge auf Förderung wurden und werden mit strengen Maßstäben durch die Gutachtergremien, aber auch durch den BMFT und den zuständigen Projektträger geprüft. Die Vorhaben müssen anerkannt hohen inhaltlichen und methodischen Ansprüchen genügen.

Das Programm „Forschung zur Humanisierung des Arbeitslebens" ist eine wichtige Plattform, auf der sich Wissenschaft, Arbeitgeber, Arbeitnehmer sowie ihre Organisationen und der Staat gemeinsam um Lösungen für eine möglichst konfliktfreie Einführung neuer Techniken, aber auch um die Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Bereich traditioneller Techniken bemühen. In den Beratungsgremien ist es gelungen, einen tragfähigen Grundkonsens aller an der Gestaltung von Technik, Organisation und Arbeitsbedingungen Beteiligten zu erreichen, der sich auf Prinzipien, Vorgehensweisen und Ziele technischer und organisatorischer Umgestaltungsprozesse bezieht. Dieser Grundkonsens wurde – unbeschadet nach wie vor bestehender Meinungsunterschiede zu Einzelfragen – in intensiven und schwierigen Diskussionsprozessen erreicht.

Die vom Haushaltsausschuß des Deutschen Bundestages beschlossene Kürzung um 11 Mio. DM auf 99,5 Mio. DM für das Haushaltsjahr 1988 würde bedeuten:

— Ein Teil der laufenden Vorhaben könnte nicht fortgeführt werden; neue Vorhaben könnten nicht in Angriff genommen werden.

— Besonders betroffen würden die innovativen und zukunftsorientierten Teile des HdA-Programms, in denen sich die Empfehlungen des Deutschen Bundestages niedergeschlagen haben.

— Die Bemühungen um eine zukunftsträchtige Humanisierung der Arbeit würden zur Stagnation verurteilt und weitere Entwicklungen verhindert.

— Die sorgfältig abgestimmte Gesamtkonzeption des Programms mit querschnittsbezogenen Forschungsaufgaben, anwendungsorientierten Problemlösungen für die betriebliche Praxis sowie der Förderung der Umsetzung würde stark beeinträchtigt.

Eine Kürzung der Mittel für das Forschungsprogramm „HdA" muß zugleich als Indikator dafür angesehen werden, daß die Schaffung einer sozialverträglichen Technik und humanerer Arbeitsbedingungen einen geringeren Stellenwert in der Politik der Bundesregierung erhält. Dies erscheint auch im Hinblick auf die internationale Stellung der Bundesrepublik Deutschland unvertretbar, setzt doch die Europäische Gemeinschaft bei der Bewältigung technologie- und sozialpolitischer Zukunftsaufgaben zunehmend auf den „Sozialen Dialog".

Der Deutsche Bundestag hält die weitere Entwicklung und Förderung des Programms „Forschung zur Humanisierung des Arbeits-

lebens" für unverzichtbar und sieht dies als dauernde Aufgabe des Bundes an, weil damit die Voraussetzung für eine erfolgreiche soziale und humane Bewältigung des technischen Wandels geschaffen werden kann.

Der Deutsche Bundestag schließt sich mit dieser Begründung vollinhaltlich der Stellungnahme des Gesprächskreises Humanisierung des Arbeitslebens beim Bundesminister für Forschung und Technologie vom 29. Oktober 1987 an.

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333